

## Pressemitteilung

Hof, 17. April 2024

CSU-Kreisverband Hof-Stadt zur Gewerbesteuererhöhung

### **Hofer CSU mahnt: Die Stadt braucht einen nachhaltigen Konsolidierungskurs und keine unüberlegten Schnellschüsse**

„Der Stadtrat hat hier eine fatale und folgenschwere Entscheidung getroffen“, sagt der CSU-Kreisvorsitzende Jochen Pfaff. Entgegen allen anderen Fraktionen und gegen den Vorschlag der Oberbürgermeisterin hat sich die CSU-Fraktion im Stadtrat entschieden, ihre Position beizubehalten und gegen die Erhöhung der Gewerbesteuer zu stimmen.

„Eine Anhebung der Gewerbesteuer könnte zwar kurzfristig als zielführend erscheinen, jedoch sendet diese ein äußerst negatives Signal an unsere lokale Wirtschaft“, argumentiert der stellvertretende CSU-Kreisvorsitzende und Stadtrat Stefan Schmalfuß. Dies bestätigten auch verschiedene Wirtschaftsverbände. Die Interpretation, dass die Gewerbesteuererhöhung vom Finanzministerium als unumgängliche Variante vorgeschlagen wurde, um an die Stabilisierungshilfen zu gelangen, hat die Entscheidung des Stadtrates maßgeblich beeinflusst. Tatsächlich wies das Finanzministerium in einer Nachricht an die Stadtverwaltung aber lediglich darauf hin, dass die Erhöhung eine mögliche Maßnahme zur Einnahmensteigerung sei. „Und den vermeintlichen ‚Joker‘ Gewerbesteuererhöhung kann man nicht in jedem Jahr erneut spielen!“, so Pfaff.

Die CSU ist der Ansicht, dass es der Oberbürgermeisterin auch ohne eine Erhöhung der Gewerbesteuer hätte gelingen müssen, die Staatsregierung mit sinnvollen Maßnahmen zu überzeugen, um Stabilisierungshilfen zu erhalten. Erhöhungen von Eintrittsgeldern und Gebühren wurden beschlossen, sollten aber zugunsten der Bürger und Besucher aus Sicht der CSU weiterhin möglichst moderat ausfallen. Stattdessen sollte die Oberbürgermeisterin ihre Mitarbeiter in den jeweiligen Fachbereichen

dazu befähigen, in Eigenverantwortung mögliche Einsparpotentiale zu erkennen und umzusetzen“, so Schmalfuß.

Auch (und eben gerade) die Sozialausgaben müssen laut Fleischer intensiv überprüft werden. Die CSU-Fraktion wird Vorschläge und Ansatzpunkte zur langfristigen Konsolidierung ausarbeiten und diese der Verwaltung als Anträge vorlegen.

Die CSU steht für eine vorausschauende und verantwortungsbewusste Wirtschaftspolitik und setzt sich dafür ein, dass die Stadt ein attraktiver Standort für bestehende und neue Unternehmen bleibt und gleichzeitig die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger schützt und verbessert.

Schmalfuß abschließend: “Es ist an der Zeit, dass die Oberbürgermeisterin ihre Willkommenskultur nun auch auf die Ansiedlung von Gewerbebetrieben ausweitet”.

*Ihr*

*CSU-Kreisverband Hof-Stadt*

Jochen Pfaff, Stefan Schmalfuß